

Schloss-Schule Kirchberg hilft, internationalen Schülern den Zugang zu renommierten deutschen Universitäten zu erschließen

Geringe Deutschkenntnisse müssen einen Universitätsbesuch nicht behindern

Deutsche Universitätsabschlüsse genießen gerade bei technischen und naturwissenschaftlichen Fächern weltweit einen exzellenten Ruf. Dazu kommt: Deutsche Universitäten erheben keine oder meist nur geringe Studiengebühren. Das Land gilt zudem als Inbegriff internationaler Stabilität. Trotzdem scheuen viele junge Menschen ein Studium in Deutschland, die nicht von dort stammen. Das deutsche Internat Schloss-Schule Kirchberg will helfen, das zu ändern – und hat sich deshalb darauf spezialisiert, internationalen Schülern den Zugang zu renommierten deutschen Universitäten zu erschließen. Die Schloss-Schule ist überzeugt davon, dass der Besuch eines auf dieses Thema fokussierten Internats auswärtigen Schülern entscheidende Hilfestellung dabei geben kann.

Als eine der größten Hürden für den Schulbesuch in Deutschland und das Studium an einer deutschen Hochschule gilt die deutsche Sprache. Deshalb hat die Schloss-Schule eigens einen auf die Bedürfnisse auswärtiger Schüler spezialisierten Schulvorbereitungskurs gegründet. Ziel ist es, die jungen Menschen in enger Kooperation mit der Schule beim Erlernen des Deutschen zu begleiten und ihnen dabei zu helfen, sich zunächst die für den Schulbesuch und später auch die für das Studium notwendigen Sprachkenntnisse anzueignen. Falls notwendig, übrigens auch schulvorbereitend – und ohne sprachliche Vorkenntnisse. Mit überzeugendem Ergebnis: Der letzte Jahrgang der internationalen Schulabgänger der Schloss-Schule erreichte im Schulfach „Deutsch“ einen Durchschnitt von 10,5 Punkten –4,5 Punkte besser als der Gesamtschulschnitt mit entsprechend vielen Muttersprachlern!

Ebenfalls als Hürde auf dem Weg zum Studium in Deutschland wird von vielen auswärtigen Schülern die oft sehr fremde deutsche Kultur und das auch recht spezielle deutsche Lernsystem wahrgenommen. Doch auch hier bietet ein Internat wie die Schloss-Schule Kirchberg mit seiner spezifischen Ausrichtung entscheidende Hilfestellung: Zum einen dadurch, dass die auswärtigen Schülerinnen und Schüler von den Verantwortlichen von Anfang an umfassend unterstützt (Flughafenabholung, Visasupport etc.) und besonders einfühlsam an die deutsche Kultur und das deutsche Lernsystem herangeführt werden. Zum anderen aber vor allem auch dadurch, dass die Schloss-Schule zwei ganz entscheidende Pluspunkte auszeichnet: 1. Die besonders intensive Betreuung, die sich unter anderem an einem Schüler-Lehrer/Erzieher-Verhältnis von 1 : 6 festmachen lässt. 2. Einen Prozentsatz von rund 85% deutscher Orts- und Internatsschüler an der Gesamtschülerzahl. Was dafür sorgt, dass die auswärtigen Schüler auf ganz natürliche Art und Weise über den stark deutsch geprägten Klassenverbund mit den Besonderheiten Deutschlands und seinem Gesellschafts- und Schulsystem vertraut gemacht werden!

Zur Langfassung

Nicht zu unterschätzen sind aber auch weiche Faktoren wie die Lage des Internats Schloss-Schule Kirchberg in der ruhigen Naturlandschaft der Hohenlohe im beschaulichen Jagsttal – bei gleichzeitiger Nähe zu den prosperierenden Wirtschaftszentren des deutschen Südwestens. Oder die hervorragende Verpflegung der jungen Gäste, für die ein eigenes Küchenteam ausschließlich frische Speisen aus regional bezogenen Zutaten zubereitet. Auch die ausgezeichnete Infrastruktur und die höchsten Ansprüchen genügende Unterbringung in modernen Internatsgebäuden auf einem weitläufigen Parkgelände oberhalb des pittoresken Örtchens Kirchberg spielen sicher eine Rolle.

Die auffallend guten Abschlussnoten der auswärtigen Schülerinnen und Schüler sind jedenfalls ein deutlicher Beweis dafür, dass das Gesamtkonzept aufgeht: Im letzten Schuljahr bestanden von den nicht-deutschen Schülerinnen und Schülern alle ihr „Abi“, wie der Schulabschluss, der zum Studium berechtigenden Schulform in Deutschland genannt wird. Sie erreichten dabei einen Gesamtnotendurchschnitt von 1,9 auf einer Skala von 1 bis 6 – während der Gesamtjahrgang „nur“ einen Wert von 2,3 erreichte. Dazu kommt, dass die beiden Jahrgangsbesten mit Abiturnoten von 1,1 beide aus dem Ausland kamen. So bleibt festzuhalten: In Kombination mit den von der Schloss-Schule vermittelten Praktika, Bewerbungstrainings, Sozialengagements, Kennlernterminen von Hochschulen und einer umfassenden Betreuung der Übertrittsphase vom Internat an die Hochschule, werden Schülerinnen und Schüler von außerhalb Deutschlands an der Schloss-Schule offenbar optimal für ein Studium in Deutschland und die sich dadurch erschließenden Lebens- und Berufschancen gerüstet.

Auch in Corona-Zeiten ist Deutschland mit seinen relativ niedrigen Fallzahlen für Schüler aus anderen Ländern übrigens ein besonders sicherer Aufenthaltsort. In Kombination mit dem ausgefeilten Hygienekonzept der Schloss-Schule überzeugte das viele Eltern von Auslandsschülern so sehr, dass diese ihre Kinder während der letzten großen Schulferien bewusst nicht nach Hause holten, sondern vom Team der Schloss-Schule in Deutschland betreuen ließen. Die derzeitige Erfolgsbilanz überzeugt auch in dieser Hinsicht: Kein Schüler erkrankte bisher an Corona. Dazu kommt: Kinder und Jugendliche von außerhalb, die eine deutsche Schule besuchen, erhalten aktuell problemlos eine Einreiseerlaubnis beziehungsweise ein Visum.

Die Schloss-Schule Kirchberg:

1914 gegründet, zählt die Schloss-Schule Kirchberg, Baden-Württemberg, zu den bekanntesten Internatsgymnasien in Deutschland. Als weltanschaulich ungebundene Privatschule und staatlich anerkanntes Gymnasium bietet sie rund 200 Orts- und 100 Internatsschülern optimale Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Pressekontakt:

Schloss-Schule Kirchberg an der Jagst GmbH
Staatlich anerkanntes Gymnasium mit Internat
Adam Cloer, Leiter des Internationalen Bereichs
Head of International Programs

Telefon +49 7954 / 9802 – 23

E-Mail: international@schloss-schule.de

www.schloss-schule.de

760 Wörter